

ich werde versprechen das ich mich noch
in lafayette schreiben werde. Das Weihnachts
fest hast du auch, ich will ich für alle
versprechen in 7ten die Tage frohlich
vollbringen, ich kann noch nicht sagen
wie ich das Weihnachtsfest vollbringen
will, nicht um Gottes willen, noch ich bin
zufrieden mit allen Befehlen
Gottes, und so ist es mir noch mal
bestanden, und wie alle versprechen
und wieder sagen können. Ich werde
mich bald wieder sehen und recht langen
Briefe schreiben für alle herzlichsten
Wünsche und Wünsche. Lieber Vater.
E. L. E. Lindenberg
Company, 1. Gb. Regiment.
W. V. L. Chattanooga.
Staat, Tennessee

Chattanooga, den 20. November 1863

Teure Mutter!

Einliegend sende ich Dir eine 10. Schatznote.

Du mußt mich entschuldigen, dass ich Dir Deine letzten Briefe nicht früher beantwortet habe.

Ich erfreue mich bis jetzt noch immer einer guten Gesundheit trotz der vielen Mühseligkeiten und Strapazen, die ich auszustehen habe eines Soldaten im Kriege, doch was tut der Mensch nicht alles für eine gute Landesregierung und für Millionen Seelen, die heute noch nicht geboren sind, es war nicht mein freier Wille, Soldat zu werden, es kam aus meinem Inneren, was mir sagte, dahin zu gehen.

Es ist seit der **Schlacht am Chickamauga** ruhig, ausgenommen Kanonenfeuer welches die Rebellen schießen von einem hohen Berge aus die Bah.. enburg auf uns zu schießen,

(19.-20.Sept. 1863 - <http://ngeorgia.com/history/chickam.html>)

doch tut es wenig oder gar keine Wirkung, der General Rosenkranz

(Gen. William Rosencrans - http://ngeorgia.com/ang/William_S_Rosecrans)

ist abgelöst von seinem Kommando und wir haben jetzt den besten General Gränt

(Gen. Ulysses S. Grant - http://de.wikipedia.org/wiki/Ulysses_S_Grant)

für unseren Haupt-Commandör, es sind in den letzten 4. Wochen bedeutende Truppen zur Verstärkung angekommen, und ich denke in kurzer Zeit werden wir wohl wieder eine große Schlacht haben, und das wird wohl eine der letzten sein, die Rebellen können nicht länger aushalten.

Geliebte Mutter es ist für mich ein Brief angekommen aus Deutschland und ich habe ein kleines Billett von dem Postmeister in ?? (Ortsname) erhalten;

bei Senden ohne 21. Cents ich könnte den Brief erhalten, ich habe sogleich die 21. Cents dem Postmeister zugeschickt, doch muss ich vielleicht noch einige Wochen warten ehe ich den Brief bekomme, wenn derselbe freigemacht gewesen wäre, so hätte ich ihn gleich erhalten.

Ich möchte die Briefe alle freigemacht haben, ich werde meine alle frei machen.

Geliebte Mutter, wenn dieser Krieg erst mal zu Ende ist, so habe ich mich fest entschlossen, wieder zurückzukehren nach Deutschland.

Wenn es sollte nicht für immer da zu bleiben, so werde ich doch zu Besuch kommen, denn wenn dieser blutige Krieg erstmal abgemacht ist da wird es auch hier besser.

In Deinem letzten Brief erwähntest du ob ich auch mein Geld sicher angelegt hätte; soviel ich dazu tun konnte, habe ich gethan, ich habe von H. Skriba einen Brief bekommen, worinnen er sagt daß er die jährlichen Zinsen auf mein Geld bekommen hat.

Geliebte Mutter, seitdem ich beim Militär bin habe ich immer festes Vertrauen in ein höheres Wesen, und in einen jeden Menschen, wo noch ein wenig Glaube darin ist kann sich das bestätigen am Schlachtfelde doch leider hatt es viele, die bei jeder Kleinigkeit den Namen Gottes missbrauchen.

Über Fritz seinen letzten Brief habe ich mich recht gefreut und ich werde wünschen daß er mir noch viele solcher schreibt.

Das Weihnachtsfest naht heran, ich will ich Euch Allen wünschen daß Ihr die Tage fröhlich vollbringt, ich kann noch nicht sagen wie ich das Weihnachtsfest vollbringe, vielleicht am Schlachtfelde, doch ich bin zufrieden mit allen Schickungen Gottes und hoffe es wird noch mal besser werden, wo wir Alle vereinigt uns wieder sehen können. Schreib mir bald wieder einen recht langen Brief.

Es grüßt euch aller herzlich Dein liebender Sohn

E. Lindenberg

Meine Adresse ist

E. L.

Company I. 86.

Regement. 111.

Voll. Chattanooga.

Staat Tennessee

Fritz Lindenberg ist sein Bruder aus Eldagsen, Besitzer einer Mühle, mein Urgroßvater.
(siehe dazu den Stammbaum von Friedrich Berkner – 2009 – www.fritzberkner.de)

Chattanooga, 1863 November 20

Dearest mother!

Enclosed I send you a 10. Treasury note.

You must excuse me that I'm not going to answer your last letters earlier.

I am until now in a good health despite the many hardships and laborious that I've to endure as a soldier in the war, but what does a man not all do for a good government and for millions of souls who still are not born; it was not my free will, to become a soldier, it came from my heart, that I was told to go.

It is quiet since the battle of Chickamauga, except cannon fire which the rebels shoot from a high mountain from the Bah .. enburg to shoot at us,

(19.-20.Sept. 1863 - <http://ngeorgia.com/history/chickam.html>)

but it does little or no effect, the General Rosencrans

(Gen. William Rosencrans – http://ngeorgia.com/ang/William_S._Rosecrans)

is detached from his command and we now have the best General Grant

(Gen. Ulysses S. Grant - http://en.wikipedia.org/wiki/Ulysses_S._Grant)

for our main Commando, in the last 4th weeks significant troops arrived for reinforcement, and I think in a short time we will again have a great battle, and this is probably one of the last, the rebels can no longer endure.

Beloved mother a letter arrived from Germany, it is for me and I have received a small ticket from the postmaster in ? (unknown name of the village), without sending 21. Cents I could not get the letter; I immediately had sent the 21s.Cents to the postmaster, but I might still wait a few weeks before I get the letter; if the letter would have been stamped, I would have get him immediately.

I want you to stamp all the letters, I will stamp all mine.

Beloved mother, if this war comes to an at last, I determined to return to Germany.

Even if it should be forever to remain here, but I will come to visit, because when this bloody war is over it will also be better here.

In your last letter you mentioned if I was sure that to make good investments with my money ; so much I could do this, I have done, I've received a letter from Mr. Skriba where he attested that he received the annual interest of my money.

Beloved mother, since I'm in the military, I always have a strong belief in a supreme being; and in each one people, where there is still a little faith in it tis will prove true in the battlefield, but unfortunately it had many of those who abuse the name of God at every little thing.

I am quite pleased about Fritz last letter and I will wish me that he writes many such.

The Christmas days approach, I want to wish you all that you spend the days happily; I can not say yet how I perform Christmas, perhaps at the battlefield, but I am satisfied with all the destiny of God and hope there will still be better times, when we all can see us united again.

Write back soon a rather long letter to me.

Warmly greetings you for all

your loving son

E. Lindenberg

My address is

E. L.

Company I. 86th Regement. 111. Full. Chattanooga.

State of Tennessee

My great grandfather Fritz Lindenberg, he is his brother from Eldagsen / Hannover / Germany, owner of a mill,. (see the family tree of Friedrich Berkner - 2009 – www.fritzberkner.de)